

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nº 32.

Samstag den 14. März

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 336. (2) Nr. 111. E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Nassensfuß, als Deleg. Instanz, wird dem Mathias Bervar vulgo Jakob von Doboviza, Bezirks Neudegg, und seinen unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Mathäus Sidor von Doboviza, unter Vertretung des Herrn Dr. Homann von Laibach, bei diesem Gerichte das Gesuch um Reassumitur der mündlichen Verhandlung über die beim Bezirksgerichte Neudegg, unter 8. August 1837, B. 1173, eingebrachte Klage pro Restitution gegen die Verhandlung ddo. 2. März 1836, Nr. 309, das Urtheil erster Instanz ddo. 10. Juni 1836, und zweiter Instanz ddo. 11. Februar 1837, auf dem Grunde neuer Beweise, und bis zum Austrag dieser Sache, Sistirung der eingeleiteten Execution, im Gegenstande der Zurückstellung einer halben Hube c. s. c. gestellt und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Taglozung auf den 30. April 1840, Vormittags um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Das Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Mathias Bervar oder seiner Erben unbekannt ist, und daß sie vielleicht aus den k. k. Erändern abreisend seyn könnten, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Blasius Grobatz, Hof- und Gerichtsadvocat zu Laibach, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Mathias Bervar und seine Erben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß Ein oder Anderer zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachst zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstlich finden würde, widrigenfalls sich dieselben sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 28. Februar 1840.

B. 335. (2) Nr. 670. E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Stomitsch von Bübel in die executive Freibierbung des, dem Joseph Schusteritsch senior von Bresovitz gehörigen, mit Pfand-

recht belegten, gerichtlich auf 50 fl. bewerteten Weingartens somit Kessler im Schwöpfecherberg sub G. B. Th. 25, Fol. 11 der Herrschaft Pölland dienstbar, wegen schuldigen 16 fl. 50 kr. G. M. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die erste Taglozung auf den 30. März l. J., die zweite auf den 27. April l. J. und die dritte auf den 18. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco der Realität mit dem Besatz angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Taglozung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Rousflüsse mit dem Anhange vorgeladen, daß der Grundbuchsvertrag und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Pölland den 14. Februar 1840.

B. 343. (2)

Nr. 347. Goncurs.

Durch das Ableben des Herrn Johann Pouša ist die Bezirkswundarzten-Stelle, mit dem Sitz zu Planina für die zwei diesbezirklichen Hauptgemeinden Planina und Zirknis in Erledigung gekommen; es wird daher zur Wiedersetzung dieser Wundarzten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 120 fl. aus der dasigen Bezirks-Gasse, hiemit der Goncurb bis 27. April d. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit dem Diplomie der Chirurgie, dann dem Moralitäts-Bezeugnisse und sonstigen Documenten über die bisherige Verwendung belegten Gesuche bis zu der bestimmten Prädiktfrist bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen haben.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 9. März 1840.

B. 310. (3)

Nr. 382. E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 7. Jänner 1840 zu Schwimle Nr. 19 verstorbenen Bierzelbüblers Joseph Pankart einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 28. März l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Unmeldeungs- und Abhandlungstagslozung so gewiß anzumelden und geltend vorzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgegenden Laibach am 10. Februar 1840.

3. 339. (2)

G d i c t.

Von der k. k. vereinten Bezirk's-Obrigkeit Michelstetten zu Krainburg werden in Folge k. k. Kreisamts-Verordnung vom 25. Februar l. J., Nr. 2716, nachstehende legal und illegal abwesende militärflichtige Individuen aufgefordert, sich längstens bis 10. April 1840 bei der gefertigten Bezirk's-Obrigkeit zu stellen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Name	Haus-Nr.	Wohnort	Pfarre	Geburtsj.	U m e r k u n g .
1	Johann Karun	115	St. Georgen	St. Georgen		pahlos
2	Simon Dru	22	Hottensch	"		mit Paß bis Ende März 1840
3	Joseph Fisti	12	Hraslie	"		ohne Paß
4	And. Radischer	13	dettto	"		mit Paß bis Ende März 1840
5	Joseph Jagodeg	23	Grad	Birklaß	o	ohne Paß
6	Gregor Dollinsweg	4	St. Leonhardi	"		dettto
7	Michael Polainer	38	Kanker	Höflein		dettto
8	Blas Roperth	8	Oberwislach	"		dettto
9	Dominik Schwarz	19	Höflein	"		dettto
10	Nicolas Windischer	7	Ober-Tenenisch	Terstenig	a	dettto
11	Lorenz Saloschnig	3	Streschen	Naclas		pahlos
12	Anton Wissiak	33	Unterbirkendorf	Birkendorf		dettto
13	Joh. Skriner	3	Feistritz ob Kainburg	"		mit abgelaufenen Wanderbuch
14	Anton Thomz	25	Gorenasava	St. Martin	o	pahlos
15	Michael Schuhnig	26	dettto	"		dettto
16	Casper Dolliner	2	St. Margareth.	"		mit Paß bis Ende März 1840
17	Anton Jenko	2	Podresche	Mautschitsch		dettto
18	Anton Tanz	31	Unter-Fehnig	Fehnig		pahlos
19	Johann Fabian	19	Ober-Fehnig	"		dettto
20	Lorenz Fabian	44	dettto	"		mit Paß bis Ende März 1840
21	Thomas Sajovits	1	Ordwoule	Prädahel		dettto
22	Mathias Wilfan	5	Prädahel	"		dettto
23	Joseph Preuz	113	Stadt Kainburg	Kainburg		pahlos
						mit Paß bis Ende März 1840.

R. R. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Kainburg am 7. März 1840.

3. 321. (3)

G d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landsträß, Neustädter Kreis, werden nachstehende illegal abwesende militärflichtige Burschen hiemit aufgefordert, sich bis zur nächsten Rekrutierung oder binnen längstens vier Monaten a dato sogeniess hieramt zu stellen, als im Widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungs-Flüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Namen	Haus-Nr.	Wohnort	Pfarre	Geburtsj.	U m e r k u n g .
1	Jacob Udovalz	1	Nußdorf	Landsträß	o	illegal abwesend.
2	Johann Krischmann	12	Landsträß	dettto		dettto
3	Johann Maurizh	41	dettto	dettto	a	dettto
4	Johann Komozhar	10	Schenu-	Ischattesch	o	dettto
5	Jacob Macker	2	Schabieck	hl. Kreuz	a	dettto

R. R. Bezirksobrigkeit Landsträß am 4. März 1840.

B. 329. (3)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Simon Urschiz von Unterloitsch, als Cessionär des Herrn Mathias Körren, wegen schuldigen so fl. 43 kr. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 23. October 1837, B. 4209, bevilligten, sonach aber sistirten executiven Heilbietung der, dem Anton Pogoreuz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Recif. Nr. 102 dienstbaren, auf 1540 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilligt worden, und es seyen hierzu der 11. April, der 11. Mai und der 11. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Unterloitsch mit dem Beisaze bestimmt, dass diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schwächung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schwächung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schwächungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Februar 1840.

Nr. 616. B. 322. (3)

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Neudorf am 23. Jänner 1840 ab intestato verstorbenen Kaischlers Johann Tomiz aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeynen, oder zum Verlaß etwas schulden, haben zu der diesfalls auf den 21. März l. J. Vormittags 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidationstagssatzung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg 27. Jänner 1840.

B. 328. (3)

Nr. 761.

G d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Joseph Klausner von Zheuza, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 26. März 1839, B. 1209, bevilligten, sonach aber mit Bescheide vom 3. Mai 1839, B. 1620 sistirten executiven Heilbietung der, dem Simon Urschiz von Unterloitsch gehörigen, dem Gute Adlerhofen sub Urb. Nr. 42 zinsbaren, gerichtlich auf 3016 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 42 fl. 40 kr. c. s. c. gewilligt worden, und es seyen zu dieser die Tagsatzungen auf den 9. April, auf den 9. Mai und auf den 9. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco Unterloitsch mit dem Beisaze bestimmt, dass diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schwächung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schwächungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Februar 1840.

B. 318. (3)

G o n c u r s.

Im Bezirke Lack ist für die Hauptgemeinden Selzach, Eisnern und Zorj eine Bezirks-Wundärztielle, mit dem Sitz in Eisnern, und gegen eine jährliche Remuneration von 50 fl. M. M. aus der Bezirkscasse, zu besetzen; daher jene Wundärzte, welche darum competieren wollen, ihre mit dem Diplome, Moralitätszeugnisse und mit den sonstigen Documenten über ihre bisherige Verwendung zu instaurirenden Gesuche bis 11. April 1840 bei der gesertigten Bezirks-Obrigkeit zu überreichen haben.

K. K. Bezirksobrigkeit Lack am 5. März 1840.

B. 320. (3)

Nr. 192.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstrah wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Johann Klemen zu Mokriz, als Cessionär der Helena und Maria Budizh, dann der Katharina Budizh, wider Stephan Budizh von Birnik, in die executive Heilbietung der, diesem gehörigen, der Herrschaft Mokriz sub Urb. Nr. 178 dienstbaren Halbhube zu Birnik und des ebendahin sub Post. Nr. 104: bergrechtlichen Weingartens in Neuberg, im Gesammtschwächungswerte von 245 fl. 20 kr. gewilligt, und zur Vornahme der 11. April, 14. Mai und 15. Juni 1840, jedesmal um 9 Uhr früh in Loco Birnik mit dem Beisaze bestimmt worden, dass die Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schwächungswerte werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen können das Schwächungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsständen hieramts einsehen.

K. K. Bezirksgericht Landstrah am 24. Februar 1840.

Nr. 616. B. 322. (3)

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Neu-dorf am 23. Jänner 1840 ab intestato verstorbenen Kaischlers Johann Tomiz aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeynen, oder zum Verlaß etwas schulden, haben zu der diesfalls auf den 21. März l. J. Vormittags 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidationstagssatzung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg 27. Jänner 1840.

B. 328. (3)

Nr. 761.

G d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Joseph Klausner von Zheuza, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 26. März 1839, B. 1209, bevilligten, sonach aber mit Bescheide vom 3. Mai 1839, B. 1620 sistirten executiven Heilbietung der, dem Simon Urschiz von Unterloitsch gehörigen, dem Gute Adlerhofen sub Urb. Nr. 42 zinsbaren, gerichtlich auf 3016 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 42 fl. 40 kr. c. s. c. gewilligt worden, und es seyen zu dieser die Tagsatzungen auf den 9. April, auf den 9. Mai und auf den 9. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco Unterloitsch mit dem Beisaze bestimmt, dass diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schwächung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schwächungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Februar 1840.

B. 309. (3)

Nr. 373.

G d i c t.

Alle jene, welche zu dem Nachlasse des am 24. December 1839 zu Ischkavass sub Consc. Nr. 28 ab intestato verstorbenen Halbhüblers Mothäus Glasbisch irgend einen Anspruch zu machen vermeynen, haben denselben bei der auf den 1. April l. J. hieramts anberaumten Convocations-Tagsatzung soweit anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 18. Februar 1840.

B. 341. (2)

Bei diesem Bezirksgerichte ist die Stelle eines Actuars mit jährlichen 300 bis 400 fl. Besoldung zu besetzen. Bewerber wollen ihre mit dem Wahlfähigkeits Decrete zum Richteramt und auch sonst gehörig belegten Gesuche „an die Inhabung der Herrschaft St. Daniel in Görz“ längstens bis 20. März l. J. portofrei gelangen lassen, und sich darin verbinden, den Dienst spätestens am 16. April l. J. einzutreten, und es dürfte in der Folge dem Ernanneten bei ausgezeichneter Amtsführung die

hiesige Bezirksrichterstelle selbst anvertraut werden.

Bezirksgericht St. Daniel am Raiffe den
26. Februar 1840.

B. 337. (2)

Anzeige

wegen Verpachtung eines Wirthshauses, und wegen Verkauf von 450 österr. Eimer Wein von den Jahren 1834 und 1839.

Ein $\frac{1}{2}$ Viertelstunde von der Kreisstadt Neustadt entfernt, auf einer niedlichen, mit der schönsten Aussicht verbundenen Anhöhe, an der Karlstädter = Commerzialstraße nächst dem Schloß Stauden liegendes, aus vier geräumigen schönen Wohnzimmern, einer gewölbten Küche, zwei gewölbten Kellern und einem Vorhouse bestehendes, ganz gemauertes und mit Ziegeln eingedecktes Haus, welches auch als ein mit gutem Absatz verbundenes Wirthshaus dienen kann, kommt mit 1. Mai 1840 auf mehrere Jahre unter sehr billigen Bedingnissen zu verpachten; Pachtlebhaber wollen sich entweder persönlich oder mit portofreien Briefen an die Inhabung des Gutes Stauden verwenden.

Auch erliegen in dem Schloß Stauden nächst Neustadt, von dem Jahre 1834 250 österr. Eimer und von dem Jahre 1839 200 österr. Eimer Wein am Lager, ständig zum Verkaufe bereit. Kauflustige wollen sich hierwegen bei der Inhabung des Gutes Stauden beanfragen.

B. 330. (2)

Der Gefertigte hat die Ehre anzugezeigen, daß bei ihm in der Pollana = Vorstadt Nr. 9, allerlei Büchsenmacher-Arbeit, als: Scheibenbüchsen, Scheiben = Pistolen, allerhand Jagdgewehre, doppelt und einfach, um die billigsten Preise verfertigt werden.

Laibach am 9. März 1840.

Thomas Meuzhek,
Büchsenmacher-Meister.

B. 323. (3)

Verzeichniß

der 46 Haupttreffer welche in der am 2. März Statt gefundenen letzten Rothschild'schen Verlosung, der Anleihe von 1820, gezogen worden sind.

Los. Nr. 82627 gewinnt 120,000 fl.; Nr. 172928 gew. 60,000 fl.; Nr. 25935 gw. 30,000 fl.; Nr. 164146 gw. 15000 fl.; Nr. 172462 und 184691 gew. jede 10000 fl.; Nr. 9188, 99921 und 206223 jede à 5000 fl.; Nr. 12339, 76686, 128479, 202364 u. 202427 jede à 2500 fl.; Nr. 21745, 128582, 142619, 179229, 184717, 189242 u. 203414 jede à 2000 fl.; Nr. 21685, 99955, 140913, 140918, 146615, 149548, 161530, 162748, 172424 u. 173053 jede à 1500 fl.; Nr. 12221, 55051, 56391, 77261, 83017, 92100, 130203, 149551, 162604, 16263, 172975, 189066, 202468, 202586 und 203485 gew. jede à 1000 fl.

Das unterfertigte Wechselhaus bezahlt die Gewinne der von demselben erlassenen Cessionen vom 14. d. M. angefangen täglich von 10 Uhr Vor- bis 3 Uhr Nachmittags.

Benedig den 7. März 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Bonquier.

Anmerkung. Am 15. d. M. ist der Termin fällig, um die Original-Cessionen der Staats-Lotterie 1834 gegen die Pränumerations-Quittungen zu beziehen.

B. 326. (3)

Es wird ein Beamte, der eine gute Handschrift und Kenntnisse in Grundbuchssachen, so wie auch im Feld- u. Weingartsbau besitzt gesucht.

Über das Nähere ertheilt das Zeitungs-Comptoir die Auskunft.

B. 324. (3)

In Leopoldsrude sind zu verkaufen: zwei Wagenpferde braun, Langschweife, 16 Faust hoch, achtjährig, von ungarischem Schlage, in gutem Stande und ohne Fehler.

Ferner sind daselbst feil an Wagen: ein viersitziger Glaswagen und eine fast ganz neue sogenannte Damen-Wurst, endlich ein Paar Pferdgeschrirre mit Kummerten.

Laibach am 10. März 1840.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 7. März 1840:

39. 50. 87. 46. 88.

Die nächste Ziehung wird am 18. März 1840 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 7. März 1840.

He. Konrad Lang, Graveur, mit Familie, von Triest nach Wien.

Den 8. Delle. Josepha Huth, Beamtenstochter, von Wien nach Triest.

Den 9. Hr. Anton Kurter, Privater, nach Wien. — Hr. Friedrich Burghard, Handlungs-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Castelani, Handlung-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Kesterman, k. preuß. Berg-Commissär, von Triest nach Wien. — Hr. Guilhermar, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Gustav Graf v. Damsky, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Milosovich, Gutsbesitzer, nach Triest.

Den 10. Frau Maria Jelletich, Private, von Agram nach Triest.

Den 11. Hr. Sigmund Graf v. Festetics, k. k. Uhlanen-Oberleutnant, von Triest nach Agram. — Hr. Freiherr von Rath, k. k. Obrist, nach Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. März 1840.

Herr Carl Spöttler, Kapellmeister am hiesigen sländischen Theater, alt 29 Jahre, in d. Stadt Nr. 224, an der Lungenfucht. — Peter Marzinek, Schneidelehrjung, alt 18 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Sebrieber.

Den 6. Maria Wenisch, Musikanterin-Witwe, alt 43 Jahre, in der Stadt Nr. 54, an der Lungenfucht. — Valentin Turget, Inquisit, alt 21 Jahre, im Inquisitions-hause Nr. 82, am Sebrieber.

Den 7. Johann Nesch, Schüler der zweiten Normalakademie, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 294, am Stickschluß.

Den 8. Hr. Franz Pleschko, bürgerlicher Fassbindermüller und Hausbesitzer, alt 81 Jahre, in der Stadt Nr. 10, an Alterschwäche. — Lucas Dermasti, Krämer, alt 60 Jahre, an der Triestse Straße zu Loog, verunglückte beim Fahren und wurde im Civil-Spital Nr. 1 gerichtlich beschaut.

Den 9. Joseph Gräd, Sträfling, alt 59 Jahre, am Kastellberg Nr. 57, an der allgemeinen Wassersucht.

Den 10. Mariana Thomann, Taglohnertwitwe, alt 91 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 25, an der Lungenlähmung.

Den 11. Dem Herren Oswald Woscher, k. k. Prov. Strafhaus Wundarzt, sein Kind Gustav, alt 7 Monat, in der Stadt Nr. 148, an Fransen.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen auf ein unentbehrliches Hilfsbuch beim Studium der Tagesgeschichte für denkende und gebildete Leser.

Im Verlage von E. A. Hartleben in Pesth erscheint in einer sehr schönen und wohlfeilen Ausgabe

Johann Georg August Galletti's, gew. herz. Sachsen-Gotha'schen Hofräths u. Professors,

Allgemeine Weltkunde

ober:
Encyclopädie für Geographie, Statistik und Staatsgeschichte,

mittelst einer geographisch-statistisch-historischen Übersicht aller Länder hinsichtlich ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Cultur, ihrer vorzüglichsten Städte, ihrer Verfassung und Nationalkraft; und einer Skizze der ältern und neuern Geschichte.

Neunte Auflage, umgearbeitet und vermehrt im geographisch-statistischen Theile

von
J. G. F. Cannabich,
Pfarrer in Vendebelen.

im historischen Theile von Dr. Hermann Meynert.

Mit 26 fein colorirten General- und Specialkarten.

Der meiste/hast entworfene Plan der allgemeinen Weltkunde, nunmehr zu einer Encyclopädie der Geographie, Statistik und Staatsgeschichte erweitert, ihre Vorzüge vor allen ähnlichen geographischen Hand- und Lehrbüchern, und ihre practische Brauchbarkeit wird durch einen Absatz von 16000 Exemplaren in acht Ausgaben bestätigt, und der Verleger ist in der angesuchten Lage, hiermit die neunte, gänzlich umgearbeitete und vielvermehrte Auflage

erscheinen zu lassen. Ein so seltener und merkwürdiger Erfolg bekrunket die Nutzlichkeit dieses zu Beurtheilung der Zeiteignisse unentbehrlichen Hilfsbuches so überzeugend, daß wir ihn als die beste Empfehlung ansehen, und uns nur über die

eigenhümlichen Vorzüge dieser neunten Auflage erklären wollen.

Die Bearbeitung ist abermal durch den rühmlichst bekannten Geographen, Herrn Pfarrer J. G. F. Cannabich besorgt. Alle Staatenverhältnisse in geographischer und statistischer Beziehung sind nach ihrem neuesten Standpunkte (zu Anfang des Jahres 1840) angegeben, jede Seite vielfach vermehrt, fast jede Zeile verbessert worden. Ebenso ist die Geschichte durch Herren Dr. H. Meynert vielseitig berichtigt, und gleich den genealogischen Tabellen der Regentenhäuser bis auf den heutigen Tag fortgeführt. Durch diese vereinten Bemühungen hat unsere Encyclopädie einen bisher kaum erreichten Grad der Vollständigkeit in den neuesten Angaben von dem gegenwärtigen Zustande aller Länder und Reiche des Erdalls erlangt.

Der Atlas in 26 Karten, mit überraschender Vollständigkeit gezeichnet und durch vorzügliche Künstler gestochen, ist so zweckmäßig colorirt, daß das Bild jedes Staates und seiner Umgebungen mit einem Blicke klar ins Auge gesetzt wird. Die Weltkarte ist ganz neu in doppelter Größe, nach Block und Sidney Hall, gestochen, und eine bisher nur zu sehr vermißte Karte der vereinigten Staaten von Amerika beigefügt worden. Die übrigen 24 Karten enthalten: Europa; — das vereinigte Großbritannien; — Spanien und Portugal; — Frankreich; — Niederlande und Belgien; — die deutschen Bundesstaaten in 4 Blättern; — die Schweiz; — das nördliche und südliche Italien; — Uebersichtskarte der österreichischen und preußischen Monarchie; — Ungarn und Siebenbürgen; — Schweden, Norwegen und Dänemark; — Polen; — das nördliche und südliche Russland; — Türkei und Griechenland; — Asien; — Nord- und Süd-Amerika; — Afrika und Oceania.

Die Aussstattung übertrifft an Sorgfalt und Schönheit jene aller früheren Ausgaben. Das Format ist in Hoch-Quart, für Text und Kupfer ganz gleich, beide auf Berlinpapier; die Anordnung des Textes, die ganz neue Schrift und der schöne Druck werden jeder billigen Erwartung genügen.

Der Preis ist ungeachtet der erhöhten Vorzüge gegenwärtiger Ausgabe ein so billiger, daß wir diese neunte mit Recht eine Pfennig-Ausgabe nennen, weil ein so wertvolles Werk noch kaum zu so geringem Betrag in allmäßlicher Unschaffung dargeboten wurde. Das Ganze beiläufig 45—50 Druckbogen und 26 Karten umfassend, erscheint in 10 halbmonatlichen Lieferungen (am 1. und 15. jeden Monates),

jede aus 4—5 Bogen Text und 2—5 Karten bestehend. Eine solche Lieferung kostet nur 40 kr. C. M.

Denselben, welche den Betrag ungetheilt erlegen wollen, erlossen wir alle 10 Lieferungen gegen 5 fl. Conv. Mz. Vorauszahlung!

Ein Preis, der beinahe als beispiellos gelten mög, der aber auch nur bis 15. April Statt findet. Auch der Eintritt in die lieferungsweise Pränumeration, jede Lieferung zu 40 kr., hört mit halben April auf, und wer vom 16. April an noch an der Pränumeration Theil nehmen will, hat den Preis für alle 10 Lieferungen mit 6 fl. 40 kr. C. M. auf Einmal zu entrichten. Bei Vollendung des Werkes tritt der Ladenpreis von 7 fl. 30 kr. C. M. unabänderlich ein.

Fermischte Verlautbarungen.

B. 348. (1)

Nr. 178.

G d i c t.

Von dem Bezirkgerichte der Herrschaft Weixelburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache des Michael Nikler von Weixelburg gegen Joseph Nikler von daselbst, wegen aus dem Urtheile vom 27. December 1838, Nr. 1317, schuldigen 50 fl., nebst Gerichtskostenersatz, in die Reassumirung der unterm 29. October 1839, Nr. 1314, Statt gegebenen, mit Gesuch vom 20. December 1839, Nr. 1757, aber sistirten Heilbietung der dem Executen gehörigen, der landesfürstl. Stadt Weixelburg sub Tom. I., Fol. 47 dienstbaren, daselbst sub Cons. Nr. 25 gelegenen, auf 680 fl. gerichtlich geschätzten Haus- und Grund-Realitäten, so wie der auf 8 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten Fahrniße gewilligt, und hiezu die Tagesgütungen auf den 11. April, 11. Mai und 11. Juni 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Weixelburg mit dem Besate bestimmt worden, daß sofern die zu veräußernden Realitäten und Fahrniße weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung nicht um oder über den Schätzungs-wert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs tract, daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse liegen bieramt, und können in den gewöhnlichen Umtsständen täglich eingesehen werden.

Weixelburg am 20. Februar 1840.

B. 359. (1)

Nr. 558.

G d i c t.

Am 24., 26., 27. und 28. März d. J. Vorm- und Nachmittags werden in Loco Zirkelach die Verlaufffecten des dort verstorbenen Pfarrers Herrn Joseph Bode, nämlich 5 Stück Pferde, 16 Stück Hornvieh, 1 Pritschowagen, mehrere Wirtschaftswagen, Haus- und Zimmereinrichtung, Viehkleidung und Wäsche, Meierrüstung, bei 500 Merling Getreide verschiedener Gattung, Flachs, Garn und Leinwand, gegen allsogleich bare Bezahlung im öffentlichen Versteigerungswege hintangegeben werden. Wovon die Kauflustigen mit dem Besate in die Kenntniß gesetzt werden, daß am ersten Tage das Vieh, die Wagen und die Meierrüstung, am zweiten Tage die Getreide-, Flachs-, Garn- und Leinwandvorräthe und das vorhandene Silber, die

weitern Tage aber die übrigen Verlasseffecten zum Ausbothe kommen werden.

R. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 11. März 1840.

Z. 358.

V e r p a c h t u n g
der Johann Eikon'schen Pupillor. Realität in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg, als Pupillor-Behörde, wird bekannt gemacht: daß das im Markte Adelsberg befindliche, an der sehr befahrenen Triester Commercialstraße liegende Haus Nr. 92, mit nachstehenden Elocalitäten, als: zu einer Ende 3 Zimmer, 1 Kommer, 1 Küche, 1 Speisefkammer und 1 Keller; im ersten Stocke, 3 Zimmer, 1 Gabinett, 1 Küche, hinter dem Hause, ein Pferd und Rindviehstall und Schupfen; dann ein Garten, so wie die Grundstücke, als Viertelbube, auf 10 Jahre, vom heil. Georgi 1840 bis h. Georgi 1850, unter Vorbehalt der vormundsozialen Genehmigung, mittels einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden, wozu als Vicitationsstag der 20. März 1840 festgesetzt wird.

Kauflustige wollen sich an diesem Tage frab um 9 Uhr im Hause Nr. 92 im Markte Adelsberg einfinden, wo die Vicitationsbedingnisse bekannt gemacht, auch können selbe bishin in der Bezirkskanzlei zu Adelsberg eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Adelsberg am 7. März 1840.

Z. 351. (1)

L i c i t a t i o n.

Montag den 23. März 1840 werden in der Kapuzinervorstadt, Klosterfrauengasse, im Franz Hoinig'schen Hause Nr. 58, im zweiten Stocke, verschiedene Hauseinrichtungen, als: Sophen, worunter eine ganz neue, mit 6 Sesseln und 2 Poltrons, Sesseln, Kästen, Tische, Bettstätte, Spiegel und mehreres dergleichen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Vor- u. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise hintangegeben werden. Wozu Kauflustige hiemit höflichst eingeladen sind.

Z. 357. (1)

Echter Gallenfesler Essig.
Die Gefertigte bringt zur Kennt-

niss, daß sie, um den Consumenten am platten Lande den Bezug von echtem Essig aus der Fabrik des Herrn Natale Pagliarucci ob Krainburg zu erleichtern, davon ein Lager in Schischka Haus-Nr. 14 errichtet hat; daher sie sich zu diesfälligen geneiaten Aufträgen, unter Verbürgung billigster Preise und stets vorzülicher Qualität der Waare, empfiehlt.

C. C. Holzer's Handlung
in Laibach.

Z. 332. (2)

Da meine Poststallgerechtigkeit am biesigen Platze mit 31. März d. J. sein Ende erreicht, so bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich am 4. April l. J. meine 32 Postpferde sammt Geschirr, dann drei gedeckte Wagen an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintan geben werde.

Die Pferde sind alle ungarischen Schlages und gut erhalten.

Laibach am 11. März
1840.

J. Dolnitscher,
Poststallhalter.

Nächste Lotterie - Hauptziehung.

Samstag den 21. März d. J.

erfolgt bestimmt die

Haupt-Ziehung

der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling

bei Wien,

wofür Ablösung

Gulden **200,000** W. W.

gebothen wird.

Im Ganzen werden in dieser Lotterie durch 154000 Treffer gewonnen:

Eilfmahlhunderdt

und **63000** fl. W. W.

Die Gewinne bestehen in
fl. 200,000, 25,000, 15,000, 7000, 5000, mehrere zu 1000 und abwärts.

Diese Ziehung enthält den

Haupttreffer von 200,000 Gulden W. W.

Ein Los kostet 4 fl. C. M.

Auf 5 Lose wird ein blaues Gewinnlos gratis beigegeben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 13. Januar 1840.

D. Zinner et Comp.,
f. f. priv. Großhändler.

Bei gefertigtem Handelsmanne in Laibach sind schwarze, blaue und auch rothe Lose zu haben.

Ferner empfiehlt sich derselbe mit Esterhazy-Losen.

Joh. Ev. Wautscher.